

Geschichte der Stadt Thun

Wichtige Daten auf einen Blick:

2500 v. Chr.	Jungsteinzeitliche Siedlung an der heutigen Marktgasse
1800–800 v. Chr.	Reiche Funde aus der Bronzezeit in Strättligen und Allmendingen
58 v. Chr. – ca. 400	Römische Zeit: Tempelbezirk in Allmendingen
um 700	Erste schriftliche Erwähnung Thuns (Iaco duninse = Thunersee)
1133	Freiherren von Thun erwähnt
um 1190	Berchtold V. von Zähringen erbaut das Schloss und erweitert die Stadt (Hauptgasse)
1218	Grafen von Kyburg erben nach dem Tod Berchtolds V. von Zähringen Thun
1264	Gräfin Elisabeth von Kiburg erteilt Thun eine Handfeste
1384	Thun wird bernisch
1476	Burgunderkriege. Thun darf nach der Schlacht bei Murten statt des schwarzen einen goldenen Stern im Wappen führen
1528	Reformation
1641	Bauernunruhen, der sogenannte Thunerkrieg
1714	Einleitung der Kander in den Thunersee
1798–1802	Einmarsch der französischen Truppen: Helvetik. Thun wird Hauptstadt des Canton Oberland
1819	Eröffnung der Eidgenössischen Militärschule
1832	Schaffung der Einwohnergemeinde
1835	«DS Bellevue» erstes Dampfschiff auf dem Thunersee
1859	Eröffnung der Eisenbahnlinie Bern-Thun und des ersten Bahnhofs an der heutigen Gewerbestrasse
1861/63	Errichtung der Eidgenössischen Militärbetriebe: Zeughaus, Munitionsfabrik und Konstruktionswerkstätte
1865	Auflösung der fünf Thuner Zünfte. Mit dem frei werdenden Kapital gründen die ehemaligen Mitglieder der Metzger-, Pfistern- und Schmiedenzunft die Spar- & Leihkasse Thun
1873-1875	Die "Baugesellschaft Thun" erstellt das "Grandhotel Thunerhof". Eröffnung 1875
1877	Gründung der ersten Thuner Tageszeitung: der Tägliche Anzeiger
1895	Der Industrielle Gustav von Selve eröffnet in Thun eine Fabrik zur Herstellung von Munitionsnäpfchen.
1913	Eingemeindung von Goldwil
1919	Die neue Gemeindeordnung schafft die Gemeindeversammlung ab und führt als Legislative den Stadtrat ein.
1920	Eingemeindung von Strättligen mit Allmendingen, Buchholz, Dürrenast, Gwatt, Neufeld, Scherzligen und Schoren
1920-1923	Bau des neuen Bahnhofs, Eröffnung 1. Juni 1923
1925	Der Schifffahrtskanal vom oberen Inseli bis zum neuen Bahnhof wird eröffnet. Die Station Scherzligen wird aufgehoben.
1942	Kauf von Thunerhof, Bellevue und Du Parc durch die Stadt Thun. Einbau von Wohnungen im Thunerhof.

1969	Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in Gemeinde - Angelegenheiten
1971	Anschluss an die Autobahn A6
ab 1981	Planung und teilweise Realisation von Stadterweiterungen: Aarestrasse, Aarfeld- / Bahnhofareal, Scheibenstrasse
1991	Die Spar- & Leihkasse Thun bricht zusammen und die Metallwerke Selve kündigen Schliessung an
2001	Neuüberbauung Aarefeld
2005	24. August, Rekordhochwasser 559,25 m über Meer, 1,95 m über der Schaden- grenze. Schadenssumme ca. 45 Mio. Franken. Fussballfieber: Der FC Thun spielt in der Champions League.
2006	Thun kauft vom Kanton Bern das Schloss Thun.
2008	Durchstich Hochwasserstollen
2009	Beginn Bau Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKT)